

## VORWORT

Die Bürger der Deutschen Demokratischen Republik begehen in wenigen Monaten den 20. Jahrestag der Gründung ihres Arbeiter-und-Bauern-Staates. Die in diesen 20 Jahren durch den Aufbau des Sozialismus vollzogenen gesellschaftlichen Veränderungen und die dadurch auf allen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Gebieten erreichten Erfolge spiegeln sich in den Zahlen des Statistischen Jahrbuchs 1969 anschaulich wider. Die statistischen Daten der letzten Jahre kennzeichnen deutlich die hohe Stabilität des ökonomischen Wachstumstempos und die zunehmende Effektivität der ökonomischen Prozesse, die vor allem durch die Maßnahmen zur Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus erreicht wurden.

Soweit bei wichtigen Kennziffern vergleichbare statistische Ergebnisse aus der ersten Zeit der DDR vorliegen, beginnen die Zeitreihen mit den Jahren 1949 und 1950. Das macht das Jahrbuch zu einer beweiskräftigen Chronik der DDR.

Die Qualifizierung der sozialistischen Führungstätigkeit erforderte die Einführung einer neuen, der modernen Wirtschafts- und Wissenschaftspolitik besser Rechnung tragenden Betriebssystematik und Erzeugnis- und Leistungs-nomenklatur. Die Veröffentlichungen im Jahrbuch 1969 bauen erstmalig auf diesen neuen Nomenklaturen auf. Dadurch ergaben sich Veränderungen in der Zweigstruktur der Industrie und der Zuordnung von Betrieben zu den Volkswirtschaftsbereichen. Die wertmäßigen Zeitreihen wurden auf vergleichbare Preise des Basisjahres 1967 umgestellt. Damit sind die Auswirkungen der Industriepreisreform auf die Preisstruktur ausgeschaltet. Im Ergebnis dieser Veränderungen wurde es notwendig, das Nationaleinkommen auf der Preisbasis 1967 neu zu berechnen.

Im Interesse der Vergleichbarkeit wurden die Ergebnisse aller zurückliegenden Jahre der neuen Abgrenzung und Bewertung angepaßt. In den Vorbemerkungen zu den Abschnitten sind die Veränderungen gegenüber den bisherigen Ausgaben des Jahrbuchs im einzelnen dargelegt.

Berlin, im Juni 1969

Ministerrat  
der Deutschen Demokratischen Republik  
Staatliche Zentralverwaltung für Statistik  
Der Leiter  
Professor Dr. habil. Arno Donda